Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

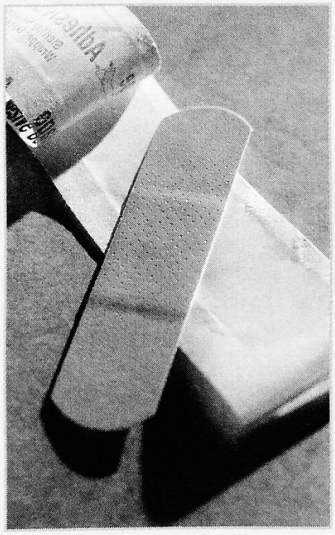
Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 01 291 54 50, Telefax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

Wundberatungen – ein neues Angebot für die Spitex

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Behandlung von Wunden grundsätzlich gewandelt, es gibt eine Vielzahl von neuartigen Verbandsmaterialien und Techniken. Die Behandlung von schlecht heilenden Wunden ist eine alltägliche Spitex-Dienstleistung, die immer wieder eine echte Herausforderung an alle Beteiligten bedeutet.

(FI) In der Wundbehandlung gibt es jetzt für die Spitex-Mitarbeitenden ein interessantes Unterstützungsangebot.

Gleich drei Spitäler in der Stadt Zürich haben sich in den letzten Monaten auf das interdisziplinäre Wundmanagement spezialisiert und sogenannte Wundzentren in Betrieb genommen. Allen Zentren gemeinsam ist, dass sie Anlaufstelle für stationäre und ambulante Abklärung und Behandlung von Wunden sind. Das Angebot steht grundsätzlich sowohl dem Spital-Personal wie auch dem Spitex-Personal und den Hausärztinnen und Hausärzten zur Verfügung. Dank ausgewiesenem, speziell ausgebildetem Fachpersonal und modernster Medizinaltechnik können alle notwendigen Abklärungen und Therapien eingeleitet und durchgeführt werden.



Die Wundberaterinnen verfügen über Spezialwissen im Bereich der aktuellen Techniken und der neusten Verbandsmaterialien.

Die Teams in den einzelnen Wundzentren verfügen über Spezialwissen im Bereich der neusten Techniken in der Wundtherapie und den neusten Verbandsmaterialien. Sie suchen aktiv die Zusammenarbeit zwischen Spitex, Ärzteschaft und allen an der Pflege beteiligten Fachpersonen. Pflegefachpersonen aus der Spitex können sich mit Fragen rund um die Wundbehandlung direkt an die sogenannten Wundberaterinnen – die eine spezielle Zusatzausbildung im Ausland absolviert haben – wenden. Der Erstkontakt erfolgt am besten telefonisch oder per E-Mail. Es finden aber auch regelmässige Sprechstunden statt. Spitex-Patientinnen und -patienten mit schlecht heilenden Wunden können mit einer ärztlichen Überweisung und einer Wunddokumentation – wo der Verlauf und die bisher eingesetzten Materialien ersichtlich sind – direkt an die jeweiligen Wundzentren überwiesen werden. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Spitex-Organisationen aus dem Kanton Zürich dieses neue Angebot nutzen werden. Die untenstehenden Personen erteilen gerne weitere Auskünfte.

Barbara Bezjak
Wundberaterin Stadtspital Waid
Wundzentrum Chir. Klinik
Tièchestrasse 99
8037 Zürich
Telefon 01 366 20 13
wundzentrum@waid.stzh.ch

Susanna Siciliano
Wundberaterin
Stadtspital Triemli, Station F 49
Birmensdorferstrasse 497
8063 Zürich
Telefon 01 466 11 04
susanna.siciliano@triemli.stzh.ch

Catherine Bürgi
Wundberaterin
Universitätsspital Zürich
Gefässchirurgische Poliklinik
Rämistrasse 100
8091 Zürich
Telefon 01 255 53 63
wundzentrum@chi.usz.ch ❑

wallisellen

Zukunft Spitex

Durch die steigende Anzahl von Kundinnen und Kunden der Spitexorganisation Wallisellen benötigen wir dringend eine

Dipl. AKP/DN II Krankenschwester
und
Dipl. Hauspflegerin

Wir erwarten:
- Berufserfahrung
- Deutsche Muttersprache
- Selbständigkeit und Zuverlässigkeit

Wir bieten:
- Teilzeitpensum nach Vereinbarung
- eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Bitte senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Gemeindeverwaltung Wallisellen
Gesundheitsabteilung (Tel. 01 832 62 55)
Rosemarie Melliger, Leiterin
Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen

Teilstationäre Angebote

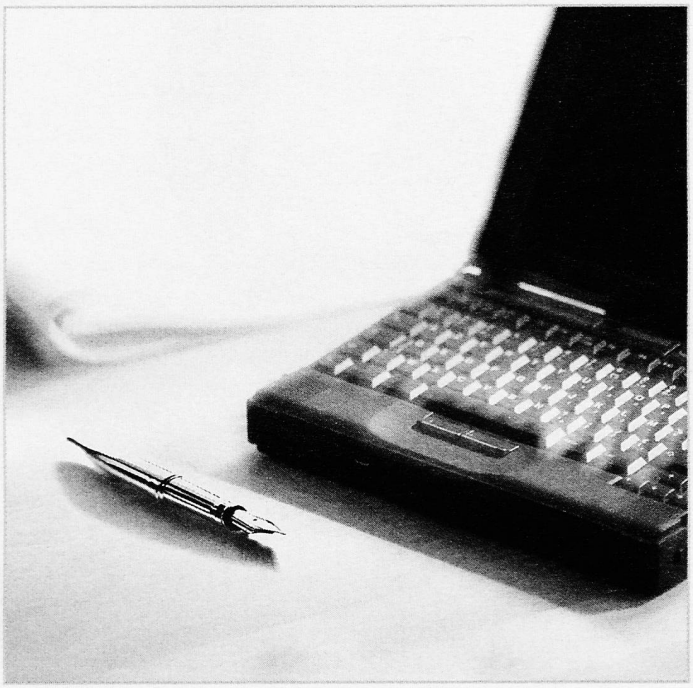
In letzter Zeit sind im Kanton Zürich verschiedene Tageskliniken, Tagesheime und Tageszentren für körperlich und psychisch beeinträchtigte Menschen entstanden. Um Angehörigen und Fachleuten in pflegerischen, medizinischen, psychiatrischen oder sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern die Übersicht über diese Angebote zu erleichtern, gibt die Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens das neue Verzeichnis «Teilstationäre Behandlungs- und Betreuungsangebote im Kanton Zürich» heraus. So können rasch und ohne Umwege über Ämter die für den Einzelfall zutreffenden Angebote ausgewählt werden. Die Broschüre ist für Fr. 28.– bei der Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens, Gasometerstrasse 9, 8005 Zürich, Tel. 01 272 40 41, E-Mail kontakt@infostelle.ch, zu beziehen. ❑

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 01 291 54 50, Telefax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

Wie ist mit Fragebogen der Versicherungen umzugehen?

Krankenversicherungen verschicken immer wieder neue Fragebogen an die Spitex. Die Fragen und das Verfahren entsprechen nicht immer den Anforderungen des Datenschutzes.

(ZU) Seit einiger Zeit überprüft eine Versicherung im Kanton Zürich Pflegefälle, die viel Spitex-Pflege benötigen. Sie fordert dazu die Spitex-Betriebe auf, eine ganze Reihe von Akten an den vertrauensärztlichen Dienst zu schicken: nämlich die Quantifizierung des Bedarfs, den Bedarfsplan und einen ausgefüllten Fragebogen. Im Begleitbrief weist die Versicherung darauf hin, diese Unterlagen würden von speziell dafür qualifizierten Pflegefachleuten geprüft. Einige Spitex-Betriebe, die genau wissen wollten, was der Vertrauensarzt mit den Unterlagen macht, erfuhren, dass er die Akten an die Pflegefachleute im Leistungsmanagement der Versicherung weitergibt, mit der Verpflichtung, diese nach der Prüfung zu retournieren.



Gemeinsam mit den Versicherungen soll ein Verfahren entwickelt werden, das den Datenschutz-Richtlinien entspricht und der Spitex nicht zu viel zusätzliche Schreibarbeit aufbürdet.

Datenschutz verletzt?

Der Spitex Verband Kanton Zürich sieht in diesem Vorgehen des Vertrauensarztes eine Verletzung des Schutzes persönlicher Daten. Unterlagen mit sensiblen Personendaten dürfen nach Auffassung des Spitex Verbandes Kanton Zürich nur vom Vertrauensarzt eingesehen werden. Nach Prüfung dieser Unterlagen gibt der Vertrauensarzt dem Versicherer «nur diejenigen Angaben weiter, die notwendig sind, um über die Leistungspflicht zu entscheiden» (Art. 57, Abs. 7 KVG). Erst wenn eine ausdrückliche Zustimmung der Klientin oder des Klienten vorliegt, können diese Angaben auch dritten Stellen gezeigt werden. Hinzu kommt, dass die Fragen auf dem Fragebogen missverständlich formuliert sind und den Datenschutzrichtlinien nicht standhalten.

Gemeinsame Prüfverfahren

Es ist lobenswert, wenn die Versicherung die Prüfung des Pflegebedarfs an Pflegefachleute delegiert und damit eingesteht, dass die Einschätzung des Bedarfs durch Fachpersonen mit entsprechender Ausbildung durchgeführt werden sollte. Dennoch müssen wir uns alle an die bestehenden Datenschutzregelungen halten. Aber es gilt auch, gemeinsam mit den Versicherungen Verfahren zu entwikkeln, die das legitime Informationsbedürfnis der Versicherungen berücksichtigen, den Datenschutz gewährleisten und der Spitex nicht allzu viele zusätzliche Papierarbeiten aufbürden. In dem Projekt «Fallmanagement in der Spitex» sammelten die Spitex-Organisationen der Stadt Zürich und die Spitex Verbände Schweiz und Zürich erste Erfahrungen dazu (vgl. Schauplatz Spitex Nr. 2/2001).

Weiteres Vorgehen

Auf Intervention des Spitex Verbandes hat die Versicherung die Fragebogen-Aktion im Kanton Zürich bis auf weiteres sistiert. Der Verband und die Versicherung werden zusammen diskutieren, wie ein datenschutzkonformer Fragebogen aussehen und wie das Verfahren zwischen Spitex und Versicherungen geregelt werden könnte.

PS: Der Spitex Verband Kanton Zürich bittet die Spitex-Organisationen, ihm alle Fragebogen von Versicherungen zur Information zuzustellen. ❑

Genossenschaft Im Spilhöfler
Im Spilhöfler 2a
8142 Uitikon

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

dipl. Krankenschwester DNII / AKP / Psych.
50% – 60% für die Spitex

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung

Wir respektieren alle Patienten als individuelle Persönlichkeiten und bieten ihnen eine grösstmögliche Lebensqualität zu Hause.

Die Mitarbeiterinnen sind die tragende Säule, dieses Ziel zu erreichen.

Wir erwarten:

- Freude und Geschick im Umgang mit kranken, betagten und behinderten Menschen
- hohe Flexibilität und Belastbarkeit
- selbständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise

Wir bieten:

- interessante, ganzheitliche Pflegetätigkeit
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- zeitgemässe Entlöhnung

Weitere Auskunft erteilt vormittags Frau U. Tobler, Leitung Pflegedienste 01 405 61 36

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und handschriftlichem Begleitschreiben an:

Spitex-Zentrum
Frau U. Tobler
Im Spilhöfler 2a
8142 Uitikon